



# fair-lieben

## Hand in Hand gegen Gewalt

**Ein Informations- und Sensibilisierungsangebot für Schüler\*innen zur Prävention von häuslicher Gewalt**

### ZIELGRUPPEN

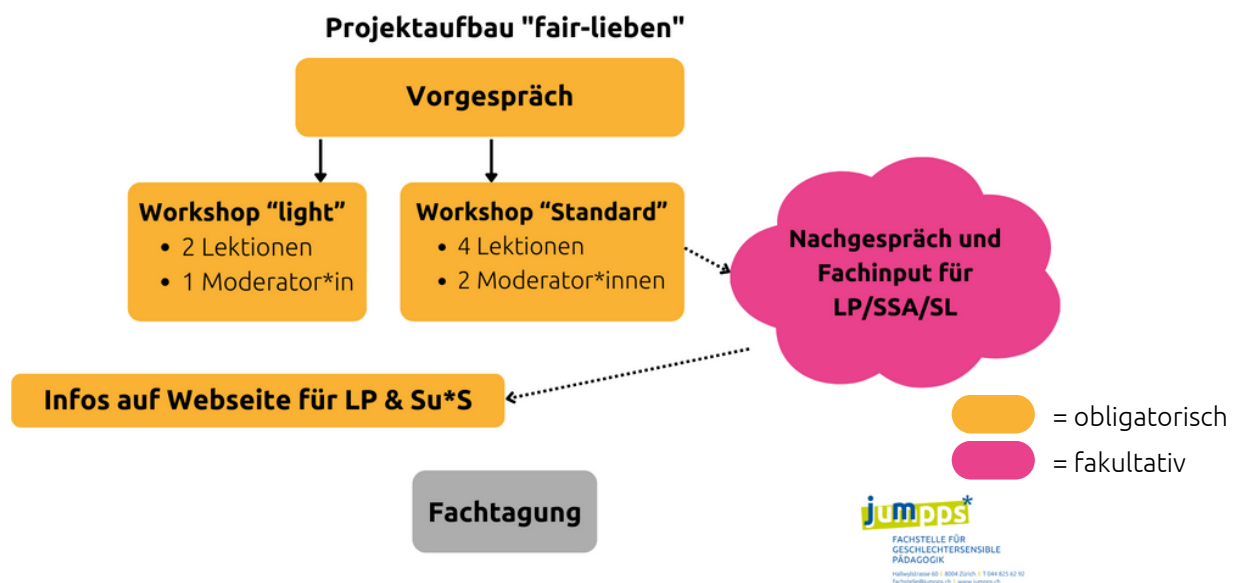
Schulklassen ab der 5. Primarstufe bis zur Sekundarstufe II sowie pädagogische Fachpersonen im schulischen Kontext

### PROJEKTINFORMATIONEN

Viele Kinder und Jugendliche erleben in der Schweiz häusliche Gewalt. Die Schule ist ein wichtiger Sozialisierungsort für Kinder und Jugendliche. Zudem bekommen Lehrer\*innen als Vertrauenspersonen häufig nahe mit, wenn es einem\*einer Schüler\*in nicht gut geht. "fair-lieben" informiert und sensibilisiert Kinder und Jugendliche sowie Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und Schulleitungen für die Thematik der häuslichen und geschlechtsspezifischen Gewalt. In niederschwelliger Weise wird die Thematik an die Kinder und Jugendlichen herangetragen und auf verschiedenen Ebenen beleuchtet. Dadurch trägt "fair-lieben" neben der Prävention und Früherkennung/-intervention auch zur Enttabuisierung von häuslicher Gewalt in der Gesellschaft bei.

An die Lebensrealität der Schüler\*innen anknüpfend, greift der Workshop aktuelle Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen sowohl von zuhause als auch innerhalb von (Liebes-)Beziehungen auf. Die Vermittlung von Wissen über häusliche Gewalt und Einordnung von verschiedenen (erlebten) Gewaltformen dient dabei der Sensibilisierung und Früherkennung. Kurze Übungen fördern die Selbstwirksamkeit und bestärken die Schüle\*innen darin, sich selbst wahrzunehmen und eigene Grenzen zu setzen. Auf gesellschaftlicher Ebene regt der Workshop zur Reflexion über Normen, Werte und Rollenbilder an. Dabei liegt der präventive Fokus auf der Stärkung der Ressourcen der Schüler\*innen sowie der Vermittlung von gewaltbegünstigenden und -mindernden Faktoren von häuslicher- und geschlechtsspezifischer Gewalt. Starre Rollenbilder sollen kritisch hinterfragt und stereotype Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit in Bezug auf Beziehungsdynamiken und häuslicher Gewalt reflektiert werden. Eine Auseinandersetzung mit Normen, Werten und Rollenbildern wirkt dabei präventiv auf die eigene Beziehungsgestaltung sowie Erwartungen und Vorstellungen darüber. Lokale Unterstützungsangebote werden im Workshop vorgestellt und ein mögliches Hilfesuchverhalten diskutiert. So sollen betroffene Kinder und Jugendliche die benötigte Unterstützung erhalten. Der Workshop richtet sich sowohl an potenzielle Betroffene von häuslicher Gewalt als auch an potenzielle Gewaltausübende.

# AUFBAU



**Workshop:** Während 4 Lektionen (Workshop «Standard») beziehungsweise 2 Lektionen (Workshop «light») wird spezifisch auf die Situation in der jeweiligen Klasse eingegangen. Es gibt je ein anpassbares Programm für die 5. und 6. Primarstufe und für die Oberstufe. Der Workshop wird von einer\*einem geschulten Moderator\*in geleitet. Bei der Version "Standard" ist ebenfalls ein\*e Fachexpert\*in einer lokalen Beratungs-/Interventionsstelle für eine Lektion anwesend. Der Workshop verfolgt die folgenden Ziele:

## (Betroffene) Kinder und Jugendliche:

- kennen Faktoren zur Stärkung positiver Beziehungen.\*
- erhalten ein Verständnis darüber, was Beziehungen negativ beeinflusst bzw. Gewalt begünstigt.\*
- haben Grundwissen über Entstehung, Vorkommen und Formen häuslicher Gewalt.\*
- sind sich dem Zusammenhang von Geschlechterstereotypen und häuslicher/geschlechtsspezifischer Gewalt bewusst. Sie setzen sich mit ihren eigenen Rollenbildern und ihren Erwartungen an Beziehungen auseinander.\*
- reflektieren ihre eigene Einstellung gegenüber Gewalt.
- reflektieren ihren Umgang mit unangenehmen Gefühlen.
- lernen ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und die Grenzen anderer zu respektieren.
- bauen Stigmatisierung und Scham bei Betroffenheit ab.
- kennen die lokalen Hilfsangebote und wissen, wo sie als betroffene, gewaltausübende oder angehörige Person Hilfe holen können.\*

\* = Ziele Workshop "light"

- **Inhalt Workshop «Standard»:**
  - Beziehung: positive und negative Faktoren der Beziehungsgestaltung; Auseinandersetzung mit Streitigkeiten und gewaltbegünstigenden Faktoren; Selbstreflexion; Reflexion von bestehenden gesellschaftlichen Normen, Werte und Rollenbildern
  - Gewalt: Definition, Entstehung, Ursachen, Prävalenz, Formen und mögliche Auswirkungen von häuslicher Gewalt
  - Intervention: Hilfsangebote und Hilfesuchverhalten; Vermittlung von praktischer Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche; Vorstellen eines lokalen Unterstützungsangebotes durch eine\*n Fachexpert\*in (während einer Lektion)
  - Gefühle/Grenzen: Wahrnehmung von angenehmen und unangenehmen Gefühlen; Wahrnehmung der eigenen Grenzen und respektieren der Grenzen anderer
  
- **Inhalt Workshop «light»:**
  - Beziehung: positive und negative Faktoren der Beziehungsgestaltung; Reflexion von bestehenden gesellschaftlichen Normen, Werte und Rollenbildern
  - Gewalt: Definition, Entstehung, Ursachen, Prävalenz, Formen und mögliche Auswirkungen von häuslicher Gewalt
  - Intervention: Hilfsangebote und Hilfesuchverhalten

**Vorgespräch:** Vor dem Workshop findet ein Vorgespräch zwischen der Fachstelle jumpps\* und der Schule zur Vorbereitung des Workshops statt. Ziel des Gesprächs ist es, aktuelle Themen der Klasse, den derzeitigen Umgang mit der Thematik sowie bekannte Ereignisse zu besprechen.

**Webseite:** Informationen auf der Projektwebseite ermöglichen es den Schüler\*innen, die während des Workshops vermittelten Inhalte weiter zu vertiefen. Die Webseite enthält Informationen zur Thematik sowie Adressen der Anlaufstellen. Auch pädagogische Fachpersonen aus dem schulischen Kontext finden auf der Webseite Informationen, Unterrichtsmaterialien und Unterstützungsangebote.

**Fachinput:** Auf Wunsch bietet die Fachstelle jumpps\* in Koordination mit Fachexpert\*innen der häuslichen Gewalt an Schulen zusätzlich Fachinputs für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulsozialarbeitende an. Dadurch können sich die Schulen mit den lokalen Fachstellen vernetzen und Handlungssicherheit gewinnen, indem sie ihr Fachwissen zur häuslichen Gewalt vertiefen. Zudem können sich Schulsozialarbeitende und die anwesenden Fachexpert\*innen nach der Durchführung des Workshops fachlich austauschen. Der Austausch bietet Raum, einzelne Themen zu vertiefen sowie die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der regionalen Fachstelle zu verstärken, beziehungsweise Fragen zu klären.

**Fachtagung:** Für 2025 ist eine Fachtagung vorgesehen, die sich an Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Schulleitungen und weitere Fachpersonen aus dem pädagogischen Bereich und der Sozialen Arbeit richtet.

#### **Kontakt und Buchung:**

jumpps\* - Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik  
 Hallwylstrasse 60  
 8004 Zürich  
 info@fair-lieben.ch  
 044 825 62 92  
 www.jumpps.ch

#### **Finanzielle Unterstützung:**

**Kosten:** Workshop "Standard": CHF 560.- / Workshop "light": CHF 280.-